

AIWG Live Talk

Islamischer Religionsunterricht -
zwischen Anspruch und Alltag



TERMIN: 3. November 2025

18:30 Uhr

live auf YouTube

AIWG Live Talk

Der Islamische Religionsunterricht (IRU) soll flächendeckend eingeführt werden. Dafür haben sich jüngst der Deutsche Lehrerverband und der Verband Bildung und Erziehung (VBE) ausgesprochen und das noch junge Schulfach erneut auf die bildungspolitische Agenda gesetzt. In der öffentlichen Berichterstattung verdrängen skandalisierte Einzelfälle häufig die sachliche Auseinandersetzung. Politisch wird der IRU vielfach mit integrationspolitischen Erwartungen verknüpft, wodurch grundlegende Fragen von Unterrichtspraxis, Fachdidaktik und Steuerung in den Hintergrund geraten.

Doch wie sieht die Realität in den Klassenzimmern aus? Wie wird das Unterrichtsfach von Schüler_innen und Eltern angenommen? Lehrkräfte und Wissenschaftler_innen diskutieren über Praxiserfahrungen, Forschungserkenntnisse und konkrete Handlungsbedarfe.

Die Veranstaltung wird moderiert von Prof. Dr. Bekim Agai, AIWG-Direktor, und Dr. Madlen Krüger, Referentin für Wissenschaft und Forschung.

Gäste

Annett Abdel-Rahman



Mouhanad Khorchide



Bernd Ridwan Bauknecht



Abdulkerim Şenel



Aslıgül Ayse



Diskussionsteilnehmende

Prof. Dr. Annett Abdel-Rahman

hat ursprünglich Lehramt für Deutsch/Geschichte/Erkunde studiert und später berufsbegleitend islamische Religion. Sie hat zur Kompetenzorientierung im Islamischen Religionsunterricht promoviert, war 7 Jahre Landeskoordinatorin für das Fach im Kultusministerium Niedersachsen und ist seit 2,5 Jahren Juniorprofessorin für Fachdidaktik des Islamischen Religionsunterrichtes. Den Aufbau und die Implementierung des Faches begleitet sie insbesondere in Niedersachsen von Beginn an. Ihre gegenwärtige Arbeit befasst sich u.a. mit Fragen der bildungstheoretischen Grundlegung des Faches. In diesem Kontext leitet sie gemeinsam mit der Uni Paderborn ein Projekt, welches das Verhältnis religiöser Bildung an öffentlichen Schulen und Moscheegemeinden klärt. Sie beschäftigt sich mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen wie der Wirksamkeit des interreligiösen Dialogs und der Qualität eines "guten Religionsunterrichts".

Dr. Asligül Aysel

studierte Islamwissenschaft und Geschichte an der Ruhr-Universität Bochum, wo sie auch mit einer Dissertation zu Transformationsprozessen in türkischen Familien in Duisburg promovierte. 2016 war sie als Teilzeit-Lehrkraft an einer Grundschule in Duisburg tätig. Von 2016 bis 2018 arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Justus-Liebig-Universität Gießen im Forschungsprojekt Akzeptanz, Formation und Transformation am Beispiel des Islamischen Religionsunterrichts. Die Ergebnisse dieser Studie wurden 2024 im de Gruyter Verlag veröffentlicht. Zwischen 2019 und 2021 war sie Postdoktorandin im DFG-Projekt Islamische Theologie an deutschen Universitäten an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Die Ergebnisse dieser Studie fasst sie derzeit in ihrer Habilitationsschrift zusammen. Seit Oktober 2021 ist sie Senior Scientist und Studienbeauftragte am Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik der Universität Innsbruck und forscht vergleichend zu Demokratieförderung und politischer Bildung im islamischen und katholischen Religionsunterricht.

Dr. Bernd Ridwan Bauknecht

ist Islamwissenschaftler und Religionspädagoge. Über zwei Jahrzehnte unterrichtete er Islamischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen in Bonn. Derzeit ist er im Justizvollzug als Präventionsbeauftragter und zur Betreuung muslimischer Insassen tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Koranhermeneutik, Didaktik und Radikalisierungsprävention. Bauknecht arbeitet unabhängig und setzt sich für einen dialogischen, reflektierten und pluralitätssensiblen Religionsunterricht ein.

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

ist Professor für Islamische Religionspädagogik, Koran und Koranexegese sowie der Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der Universität Münster. Er ist u. a. Projektleiter des Online-Projekts „Muslim aktiv und weltoffen“. Er verbindet islamisch-theologische Ansätze mit soziologischen Perspektiven, um das Verhältnis von Religion und Gesellschaft im Kontext der Moderne zu reflektieren. In seiner Arbeit setzt er sich für eine reformorientierte Interpretation des Islam ein, die demokratische Werte, Menschenrechte und interreligiösen Dialog in den Mittelpunkt stellt. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschung liegt auf der Dekonstruktion antisemitischer Narrative sowie der Prävention von Radikalisierung. Als Mitglied der Deutschen Islamkonferenz engagiert er sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt und eine dialogfähige islamische Theologie in Europa.

Abdulkerim Şenel

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Islam und Politik sowie am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle von Sozialwissenschaft und Islamischer Theologie und widmet sich Fragen religiöser Bildung, ethischer Orientierung und gesellschaftlicher Teilhabe. In seinem Promotionsprojekt untersucht er die Auswirkungen des Islamischen Religionsunterrichts (IRU) auf die Religionsmündigkeit junger Muslim_innen sowie die Rolle religiöser Sozialisation im Kontext pluraler Gesellschaften.